

Provisorium bleibt bis 2021

Zwei Schulen brauchen Räume

Von Urs Rist

Basel. An der Engelgasse 122, versteckt hinter der Fachmaturitätsschule, steht ein Schulprovisorium seit den vergangenen Sommerferien leer. Es werde nach der heutigen Planung aber erst nach zwei weiteren Nutzungen im Sommer 2021 komplett entfernt, schreibt der Regierungsrat im Bericht zu einer Anfrage von LDP-Grossrätin Patricia von Falkenstein. «Es ist im Interesse des Gellertquartiers, dass die Bauten möglichst bald wieder entfernt werden und die grosse Rasenfläche wieder hergestellt wird», findet die LDP-Präsidentin.

In den vergangenen zwei Jahren diente das Provisorium dem Gymnasium Kirschgarten während dessen Sanierung. Aber es werde weiter benötigt, erklärt die Regierung: Während der Osterferien 2017 zieht die Fachmaturitätsschule (FMS) ins Schulraum-Provisorium. Die Sanierung ihres 52 Jahre alten Hauses hätte schon in diesem Herbst beginnen sollen, aber die Vorbereitungsarbeiten waren noch nicht weit genug. Die FMS werde das Provisorium zwei Jahre benötigen und könne nach den Sommerferien 2019 wieder in ihr Haus zurückkehren.

Ab Sommer 2019 stehe eine weitere Nachnutzung des Provisoriums «zur Diskussion», heisst es. Denn auch der Schulstandort Christoph Merian/Gellert mit zwei Schulhäusern an der rund 700 Meter entfernten Emanuel-Büchel-Strasse müsse «tiefgreifender saniert werden als ursprünglich vorgesehen». Deshalb müssten wohl auch diese Primarschulen in ein Provisorium umziehen. Die temporären Schulbauten an der Engelgasse dafür zu nutzen, wäre laut Regierung die effizienteste und kostengünstigste Lösung. Bis 2021 dürfte der Rasen also belegt bleiben.